

**Teamkapitän der Großmeister** (Rheinische Post, 10. Juli 2008, Rene Putjus)

**Die Schach-Bundesliga gilt als die stärkste Liga der Welt. Ulrich Geilmann ist live dabei, wenn die Großmeister vor dem Brett über ihre Spielzüge grübeln. Der 45-jährige Sonsbecker betreut als Mannschaftsführer die SF Katernberg. Er ist erster Ansprechpartner für die Profis.**

Sein Posten nennt sich Mannschaftsführer. Doch hinter der Funktion steckt mehr. Ulrich Geilmann fungiert als Organisator, Betreuer, Ratgeber oder gar Psychologe. Bei dem 45-jährigen Sonsbecker laufen abseits der 64 Felder die Fäden zusammen.

Geilmann ist Teamkapitän des Schach-Bundesligisten Sportfreunde Katernberg. Ein Job mit vielen Facetten, der Einblick in die stärkste Klasse der Welt mit über 130 Großmeistern gibt. "Es sind aber ganz normale Menschen, die eben nur eine bestimmte Fähigkeit haben", sagt der Leiter des Bauamtes der Gemeinde Alpen, der in Essen aufwuchs.

### **"Ich bin auch das Reisebüro"**

Seit 2007 führt der Diplom-Ingenieur das Aushängeschild der Schach-Abteilung mit an. Schon weit vor dem ersten Zug der neuen Saison, die in diesem Jahr Anfang Oktober beginnt, ist Geilmann im Einsatz. Er muss Hotels buchen, die Transfer organisieren. Die Spieler — die meisten Profis —, die aus Russland, Griechenland oder Indien kommen, sind im Jahr viel unterwegs. Zur aktuellen Auswahl der Katernerger gehören neun Großmeister. Darunter befindet sich mit Parimarjan Negi (15) aus Indien eines der größten Talente weltweit.

"Ich bin auch das Reisebüro." Durch einen Sponsorenpool kann es sich Essen leisten, die Stars für ein halbes Jahr zu verpflichten. "Ein mittlerer fünfstelliger Betrag muss schon aufgebracht werden", weiß Geilmann. Um ein Vielfaches höher dürfte der Etat der Spitzenteams OSC Baden-Baden, Werder Bremen oder SV Mülheim-Nord liegen. Die Katernerger zahlen ein festes Honorar, das nicht am Erfolg geknüpft ist.

Der Sonsbecker unternimmt einiges, damit sich die Profis wohlfühlen. "Wir haben hier keine Söldnertruppe. Es gibt Freundschaften. Wir setzen auf Konstanz. Das Ambiente ist wichtig." Die Spieler verstehen sich gut, einige sind seit Jahren Teil eines funktionierendes Kollektivs. Gleichwohl muss Geilmann verschiedene Charaktere unter einen Hut bringen, wissen, wie die Spieler ticken. Dazu gehört auch der kleine Plausch oder das Bereitstellen von Getränken während einer Partie. Die "Arbeitssprache" sei Englisch.

"Es gibt Spieler wie Vladimir Chuchelov, der unser Klassenclown ist. Am Brett wird er aber oft bei wachsendem psychologischen Druck sehr ernst, und das Lächeln verschwindet", so Geilmann. Der Schach-Begeisterte, der in Essen zur Verbandsliga-Mannschaft gehört, räumt aber mit einem Vorurteil auf: "Die professionellen Schachspieler sind keine verschrobene Einzelgänger." Ihn fasziniert das ausgeprägte strategische Denken der Schach-Profis mit dem statischen Belauern, der verblüffenden Dynamik oder den genialen Kombinationen.

Davon fühlen sich auch immer mehr Hobbyspieler angezogen, bis zu 300 Zuschauer schauen sich eine Bundesliga-Partie mit den Spitzen-Mannschaften Deutschlands an. In der neuen Saison werden alle Begegnungen live im Internet übertragen. "Es gibt immer mehr jüngere Schachspieler", weiß Geilmann. Dieser Trend sei auch bei den Kadern der Bundesligisten abzulesen.

## **Zunächst in Solingen**

Am ersten Oktober-Wochenende führt es Ulrich Geilmann mit den Sportfreunden Katernberg nach Solingen. Zwei Partien stehen dort an. Die Essener haben lediglich ein Heimspiel. Die Runde endet mit einem Doppel-Spieltag in Mülheim Ende März 2009. Die Vorfreude auf die neue Saison ist dem emsigen Mannschaftsführer aus Sonsbeck schon jetzt anzusehen.

## **Info - Schach-Bundesliga**

16 Mannschaften treten in der Bundesliga jeweils einmal in der Saison gegeneinander an. Eine Gewinnpartie ist einen Brett Punkt, ein Remis einen halben Brett Punkt wert. Für 4,5 oder mehr Zähler werden zwei Mannschaftspunkte notiert. Am Saisonende steigen vier Teams ab.

Titelverteidiger ist der OSC Baden-Baden. Für den Club spielt auch der Erste der Weltrangliste, Viswanathan Anand. Alle aktuellen deutschen Nationalspieler treten in der Bundesliga an.

Alexander Motylev aus Russland führt die Mannschaft der SF Katernberg an. Mit Sarah Hoolt wurde auch wieder eine Frau für die Saison gemeldet.